



© Hertha Hurnaus

Bebauungsgebiet 1

Das Projekt geht auf einen gewonnenen Bauträgerwettbewerb für das Gebiet Erzherzog-Karl-Straße – Lavaterstraße – Aspernstraße aus dem Jahr 2007 zurück. Für den Bauplatz 1 entlang der Erzherzog-Karl-Straße ergaben sich daraus ein geknickter, straßenbegleitender Riegel und vier freistehende Doppelhäuser im Hofbereich. Die Architekten nutzten die baurechtliche Möglichkeit zur Drehung der Giebelfläche parallel zur Baufluchtlinie und erzielten dadurch zusätzliche Kubatur. Diese wurde jedoch nicht zur Erhöhung der Nutzfläche herangezogen, sondern dient der qualitativen Verbesserung der Wohnbereiche. So haben 70% von 107 Wohnungen Wohn- und Essbereiche mit Raumhöhen von 3,9 m, zum Teil bis zu 5 m. Die Wohnungsgrundrisse erstrecken sich über mehrere Ebenen, drei Wohnebenen im Norden und zwei Wohnebenen im Süden. Die überhohen Wohn-Essbereiche und die vorgeschalteten Freiräume sind nach Süden, Richtung Erzherzog Karl Straße orientiert. Der Kochbereich auf der „Empore“ dient auch als Verteilerzone im Wohnungsverband. Die räumliche Staffelung mit bis zu 5 m Raumhöhe und Blickbeziehungen vom Wohnraum zum Kochbereich hinauf vermittelt eine räumliche Großzügigkeit, die mit einer Nettonutzfläche alleine nicht erzielt werden könnte. Alle Wohnungen erstrecken sich über die gesamte Haustiefe. So wird die Möglichkeit der Querlüftung sichergestellt und eine räumliche Differenzierung der Aufenthaltszonen erzielt.

Die vertikale Erschließung erfolgt über drei Stiegenhaus- bzw. Liftkerne, welche durch Mittelgänge verbunden sind. Großzügig geöffnete Stiegenbereiche und horizontale

erz – Wohnbau Erzherzog-Karl-Straße

Erzherzog-Karl-Straße 195
1220 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
pool Architektur

BAUHERRSCHAFT
**Bank Austria Real Investment
Immobilien GmbH**

TRAGWERKSPLANUNG
Buschina & Partner

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Anna Detzlhofer

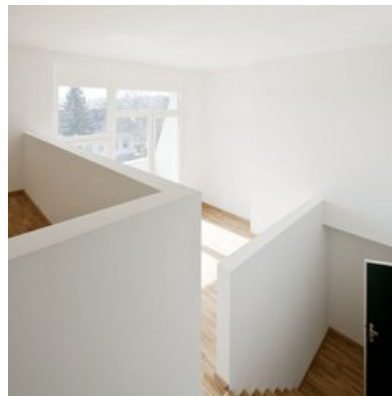
FERTIGSTELLUNG
2011

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
29. Juli 2011



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

sowie vertikale Lichttrichter machen aus den Erschließungswegen Orte der Kommunikation. Das Erdgeschoss wird für Gemeinschaftsräume wie z.B. Kinderspiel-, Hausgemeinschafts- und Fahrradräume genutzt. Der Freiraum wird durch Pflanzungen und topografische Elemente strukturiert. Zwischen dem straßenseitigen Riegel und den Doppelhäusern wird der Raum durch bewachsene Hügel geordnet und die subjektiv wahrgenommene Distanz zwischen öffentlichem Zugang und privaten Freibereichen vergrößert. Zudem schützen Bäume die privaten Außenräume vor Einblicken aus den Wohnungen des hohen Bauteils. (Text Architekten, redaktionell überarbeitet Martina Frühwirth)

DATENBLATT

Architektur: pool Architektur (Christoph Lammerhuber, Evelyn Rudnicki, Axel Linemayr, Florian Wallnöfer)

Mitarbeit Architektur: Casper G. Zehner (PL), Benjamin Konrad (PL), Alex Dworschak, Lisa Posch, Achim Reese, Bastian Sun Peters

Bauherrschaft: Bank Austria Real Investment Immobilien GmbH

Tragwerksplanung: Buschina & Partner

Landschaftsarchitektur: Anna Detzlhofer

Fotografie: Hertha Hurnaus

Baubetreuung: ARWAG Bauträger GmbH, 1030 Wien

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2007

Planung: 2008

Ausführung: 2009 - 2011

Grundstücksfläche: 4.975 m²

Nutzfläche: 9.545 m²

Bebaute Fläche: 2.937 m²

Umbauter Raum: 45.050 m³

Baukosten: 12,3 Mio EUR

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

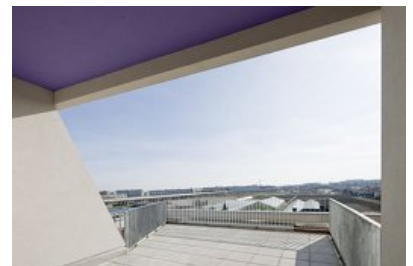
Generalunternehmer: Universale Hochbau, 1230 Wien



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

erz – Wohnbau Erzherzog-Karl-Straße



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



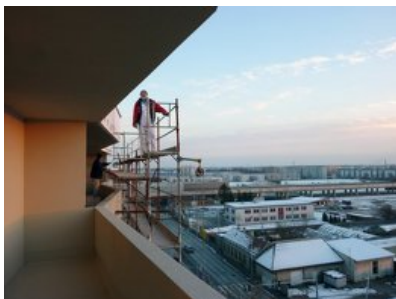
© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

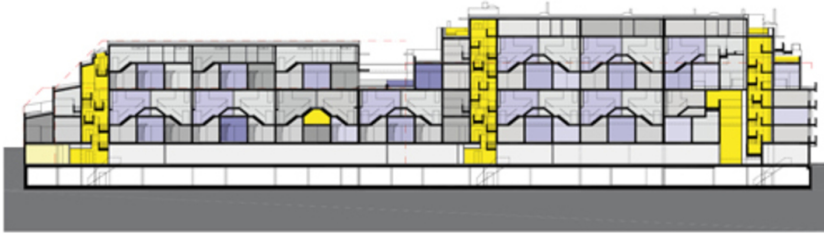


© Hertha Hurnaus

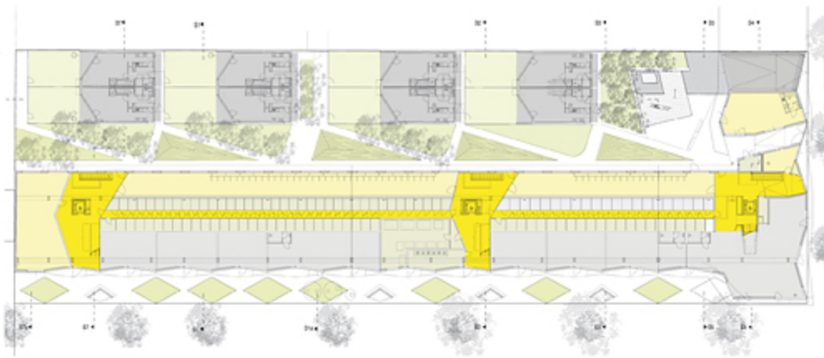


© Hertha Hurnaus

erz – Wohnbau Erzherzog-Karl-Straße

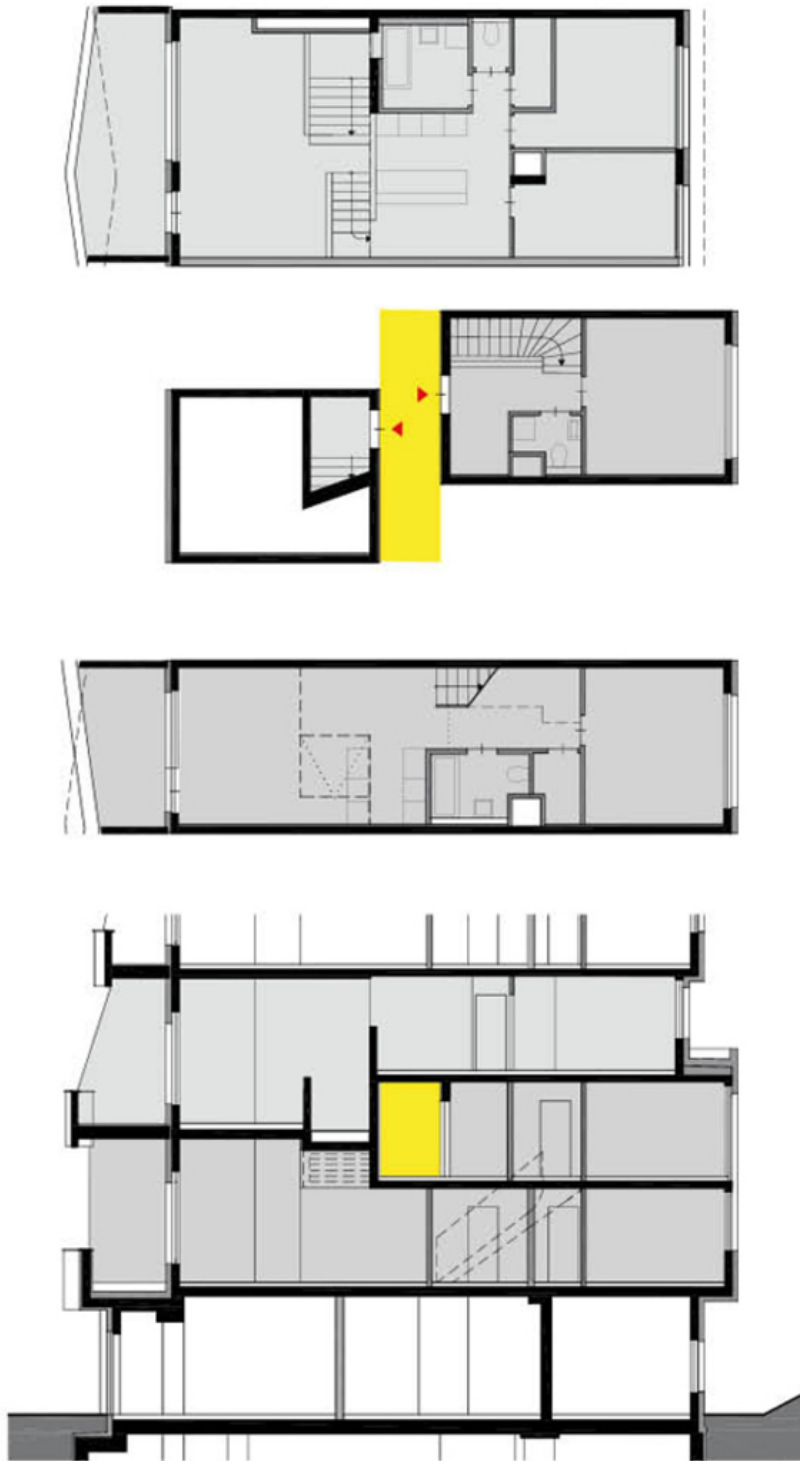


Längsschnitt

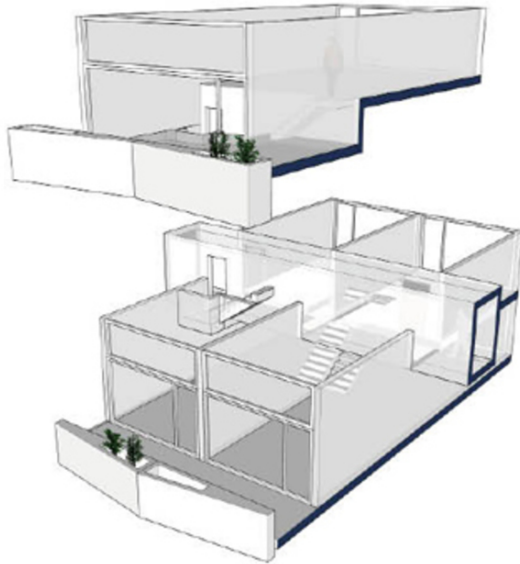


Grundriss EG

erz – Wohnbau Erzherzog-Karl-Straße



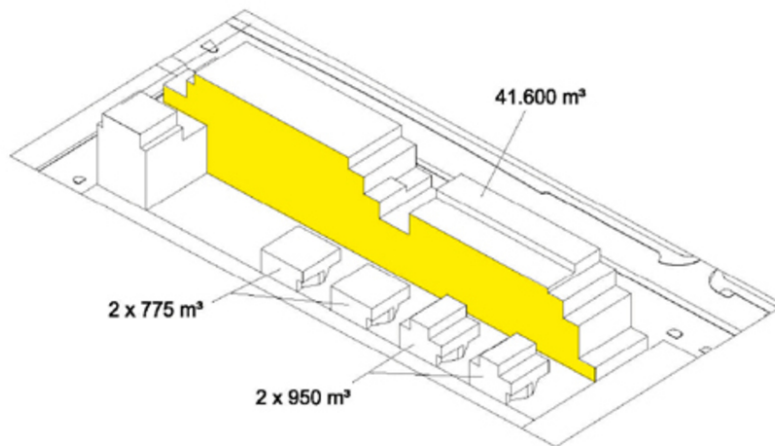
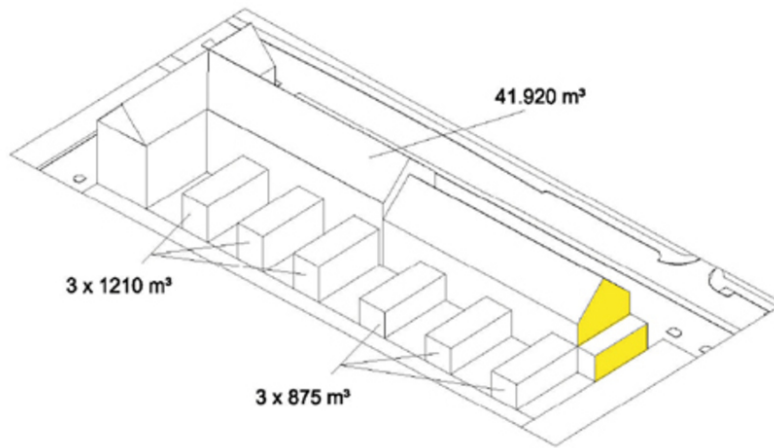
Schema



Drei Ebenen im Norden stehen zwei Ebenen im Süden gegenüber, zusammen umschließen sie den Erschließungsgang. Alle Wohnungen erstrecken sich über die gesamte Haustiefe. So wird die Möglichkeit der Querlüftung sichergestellt und eine räumliche Differenzierung der Aufenthaltszonen erzielt. Die überhohen Wohn-Essbereiche und die vorgeschalteten Freiräume sind nach Süden, zur Erzherzog Karl Straße, gerichtet. Die unterschiedliche Tiefe der Außenbereiche ermöglicht deren Nutzung als Loggia, Terrasse oder Balkon. Zum ruhigen Hofbereich hin liegen die Individualräume. Der Kochbereich auf der Empore dient auch als Verteilerzone im Wohnungsverband. Durch die erhöhte Lage des Badezimmers ist auch von dort aus ein ungehinderter Blick ins Freie möglich.

Konzept

erz – Wohnbau Erzherzog-Karl-Straße



Kubatur